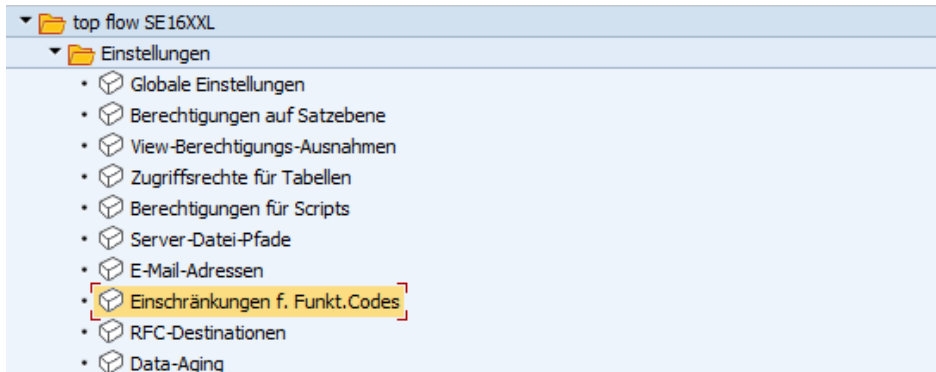

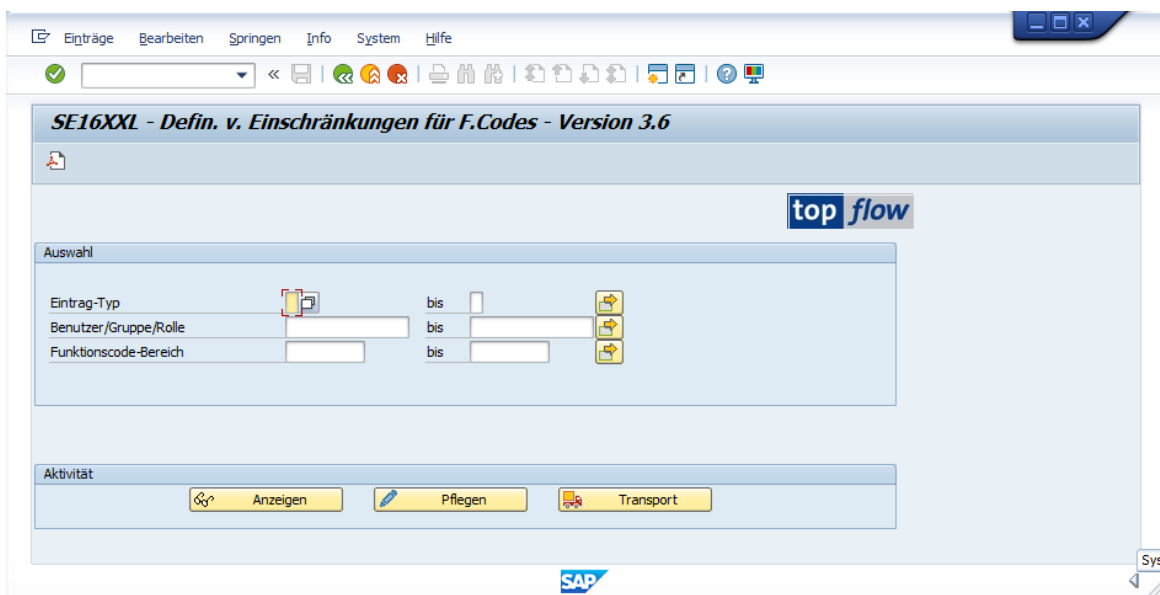


Definition von Einschränkungen für Funktionscodes

Rufen Sie bitte die Transaktion **/TFTO/XXL_SETTINGS** auf:



Doppelklicken Sie auf  **Einschränkungen f. Funkt.Codes** und die Selektionsmaske erscheint:



Falls Sie die Berechtigung besitzen, die globalen Einstellungen von SE16XXL zu pflegen, dürfen Sie ebenfalls die **Einschränkungen für Funktionscodes** pflegen. Ansonsten benötigen Sie folgende Berechtigungs-Rollen:

- **/TFTO/XXL_USER_OKCODES_MAINT** (Pflege)
- **/TFTO/XXL_USER_OKCODES_DISPL** (Anzeige)

Der Prüfmechanismus ist wie bei den globalen Einstellungen (siehe dort).

Anstelle der Rollen kann das Berechtigungsobjekt **/TFTO/XUOK** zugewiesen werden (siehe [Transaktionscodes, Rollen und Berechtigungsobjekte](#)).

Ziel des Pflege-Dialogs

Die Berechtigung für SE16XXL und dazugehörige Programme (wie den Script-Katalog) beinhaltet implizit das Recht, von allen verfügbaren Funktionscodes, wie z.B. **“Benachbarte Duplikate ausblenden”**, **“Formel editieren”** oder **“Outer-Join durchführen”**, Gebrauch zu machen. Dieser Ansatz ist für manche Unternehmen nicht differenziert genug. Aus diesem Grund ist es möglich, die Verwendung einzelner Funktionscodes einzuschränken. Dies ist der Zweck des vorliegenden Dialogs.

Es stehen vier Ebenen zur Verfügung:

- Alle Benutzer
- Bestimmte Benutzergruppen
- Bestimmte Rollen
- Bestimmte Benutzer

Für die ersten zwei Ebenen können nur Einschränkungen definiert werden. Auf Rollen- bzw. Benutzerebene können diese Einschränkungen sowohl erweitert als auch reduziert werden, d.h. bestimmte Einschränkungen, die auf irgendeiner Ebene festgelegt wurden, können für einzelne Rollen oder Benutzer wieder aufgehoben werden.

Folgende Funktionscode-Bereiche sind betroffen:

- Einstiegs-Maske (von SE16XXL)
- Selektions-Maske (von SE16XXL)
- Spezielle Selektions-Maske (eines Scripts)
- Ergebnisliste (von SE16XXL)
- Script-Katalog
- Übersicht der Hintergrund-Jobs
- Script-Rollen
- Alle Bereiche (nur für **Alle Benutzer** oder **Benutzergruppen**)

In Hinblick auf SE16XXL schließt dies implizit die dazugehörigen Transaktionen /TFTO/SE16SCRIPT und /TFTO/SE16 mit ein, die eine Untermenge der Funktionalität der Haupt-Transaktion SE16XXL anbieten. Es können nur Funktionscodes eingeschränkt werden, die die jeweilige Transaktion auch zur Verfügung stellt.

Eine komfortable F4-Hilfe zur Auswahl der Funktionscodes steht bereit.

ANMERKUNG: Nur Funktionscodes beginnend mit **“Z”** können eingeschränkt werden. Die übrigen (vornehmlich ALV-Codes) werden nicht akzeptiert.

Logik der Einschränkungen

Bevor auf den Pflegedialog eingegangen wird, scheint es sinnvoll, etwas über die Logik der Funktionscode-Einschränkung zu sagen, die sehr einfach ist, jedoch ohne eine angemessene Erklärung zu falschen Schlussfolgerungen führen könnte.

Zunächst ein paar Worte zu den vier Ebenen:

Ebene	Erklärung
“Alle Benutzer”	Diese Ebene wirkt sich auf sämtliche Logon-Benutzer aus.
“Benutzergruppe”	Sie wirkt sich auf alle Benutzer aus, die zu der angegebenen Benutzergruppe gehören. Die Benutzergruppe eines bestimmten Benutzers kann in der Transaktion SU01 unter dem Reiter “Logondaten” eingesehen werden.
“Rolle”	Sie wirkt sich auf alle Benutzer aus, denen die angegebene Rolle zugewiesen ist, entweder direkt oder indirekt über eine Sammelrolle, die die angegebene Rolle beinhaltet.
“Benutzer”	Sie wirkt sich nur auf den angegebenen Benutzer aus.

Nun zur Logik.

Die Logik wird immer auf einen bestimmten Bereich (d.h. ein Programm) angewendet, z. B. auf dasjenige, das die “Einstiegs-Maske” von SE16XXL ausgibt.

Zunächst werden nur “**aktive**” Einträge berücksichtigt. Inaktive werden komplett ignoriert.

Dann werden alle Einträge (die den **aktuellen Bereich** und den **aktuellen Benutzer** betreffen) in Betracht gezogen, die “**nicht erlaubt**” (d.h. “**verboten**”) sind, unabhängig von der Ebene. Diejenigen, die Wildcard-Zeichen enthalten, werden expandiert, indem alle Funktionscodes genommen werden, die dem Muster entsprechen. Auf diese Weise wird eine Liste der “**verbotenen**” Funktionscodes zusammengestellt.

Danach wird auf ähnliche Weise eine Liste aller “**erlaubten**” Funktionscodes aufgebaut.

An dieser Stelle werden die beiden Listen verwendet, um das Ergebnis zu erstellen. Alle “**verbotenen**” Funktionscodes, die auch in der Liste der “**erlaubten**” Funktionen vorkommen, werden aus der ersten Liste entfernt, so dass nur die Funktionscodes übrig bleiben, die wirklich verboten sind. Die resultierende Liste wird dann verwendet, um alle verbotenen Funktionscodes zu deaktivieren.

ANMERKUNG: Alle Funktionscodes, die nicht in der Liste der verbotenen Codes vorkommen, sind automatisch erlaubt. Mit anderen Worten, “erlaubte” Einträge sind nicht notwendig, wenn sie kein “verbotenes” Pendant auf irgendeiner Ebene haben.

Als Konsequenz aus der oben beschriebenen Logik sind zwei verschiedene Ansätze denkbar:

- Alle Funktionscodes sind **erlaubt**, außer denen, die **explizit verboten** sind..
- Alle Funktionscodes sind **verboten**, außer denen, die **explizit erlaubt** sind.

Und möglicherweise eine Mischung aus beidem.

Der erste Ansatz ist zu empfehlen, wenn nur wenige Funktionscodes verboten werden sollen, da nur diese angegeben werden müssen.

Der zweite Ansatz empfiehlt sich, wenn nur wenige Funktionscodes erlaubt sein sollen, aus dem gleichen Grund.

Ein paar Beispiele werden nun zeigen, wie die beiden Ansätze umgesetzt werden können. Zur Vereinfachung betrachten wir nur den Bereich “**Ergebnisliste**”.

Beispiel 1 – Alle Funktionen erlaubt außer den verbotenen

In diesem Fall könnten die Einschränkungs-Einträge wie folgt aussehen:



Typ	Benutzer/Gruppe/Rolle	Funktionscode-Bereich	Funktionscode	erlaubt	aktiv	Ikone	Funktions-Text
R Rolle	▼ SAP_DEMO	Ergebnisliste	▼ ZZDELFMLA	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Formel löschen
R Rolle	▼ SAP_DEMO	Ergebnisliste	▼ ZZFIXFFS	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Formelfelder fixieren
R Rolle	▼ SAP_DEMO	Ergebnisliste	▼ ZZFORMULA	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	%	Formel editieren
R Rolle	▼ SAP_DEMO	Ergebnisliste	▼ ZZSHOWFMLA	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Formel anzeigen

Das bedeutet, dass die Zuweisung der Rolle “SAP_DEMO” an eine bestimmte Person verhindert, dass sie Formeln in der Ergebnisliste bearbeiten kann. Alle anderen Funktionscodes stehen ihr zur Verfügung.

ANMERKUNG: Ein Eintrag, der alle anderen Funktionscodes zulässt, ist nicht notwendig, denn wenn eine Funktion nicht erwähnt wird, ist sie automatisch erlaubt.

Beispiel 2 – Alle Funktionen verboten außer den explizit erlaubten

Die Einträge für diesen Fall könnten wie folgt aussehen:

Typ	Benutzer/Gruppe/Rolle	Funktionscode-Bereich	Funktionscode	erlaubt	aktiv	Ikone	Funktions-Text
A Alle Benutzer		Ergebnisliste	Z*	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
R Rolle	SAP_DEMO	Ergebnisliste	ZZADDTXTS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Zusatztexte einfügen
R Rolle	SAP_DEMO	Ergebnisliste	ZZFILTER	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Sätze ausblenden, die die Filterkriterien nicht erfüllen
R Rolle	SAP_DEMO	Ergebnisliste	ZZHIDEADJ	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Benachbarte Duplikate ausblenden
R Rolle	SAP_DEMO	Ergebnisliste	ZZSAVE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Sichern als Script ...
R Rolle	SAP_DEMO	Ergebnisliste	ZZUNDOHIDE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Ausgeblendete Sätze wieder anzeigen

In dieser Situation kann eine Person mit der zugewiesenen Rolle “SAP_DEMO” nur einen Filter setzen/zurücksetzen, benachbarte Duplikate ausblenden und die geleistete Arbeit als Script speichern. Alle anderen Funktionen, außer den trivialen wie sortieren, stehen ihr nicht zur Verfügung.

ANMERKUNG: Um sämtliche Funktionscodes des Bereichs “**Ergebnisliste**” zu verbieten, ist ein Eintrag für “**Alle Benutzer**” mit Funktionscode “**Z***” notwendig.

Beispiel 3 – Wie oben, aber mit “Alle Bereiche”

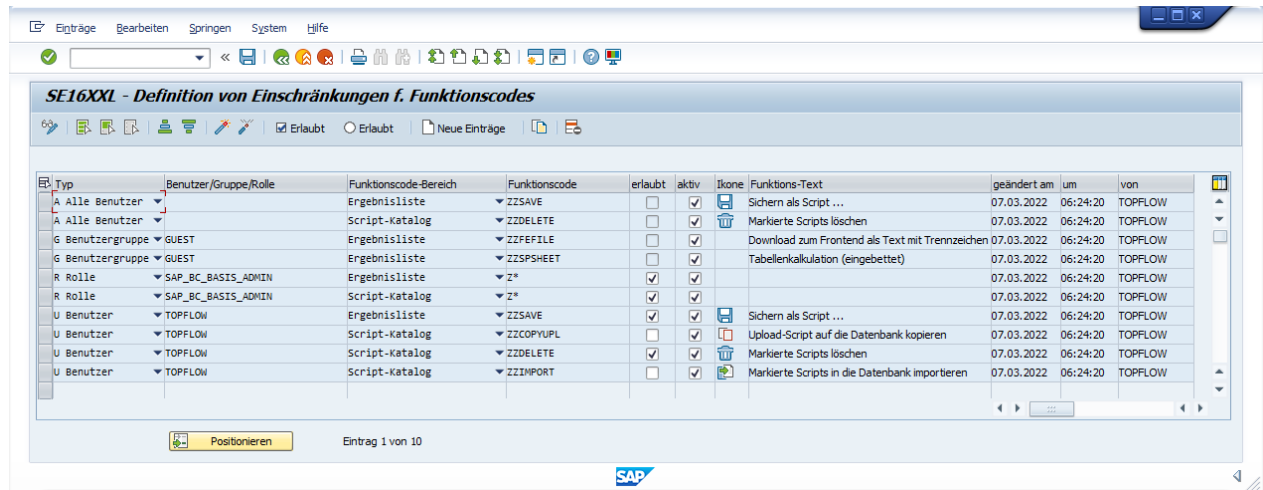
Das vorherige Beispiel kann auch wie folgt implementiert werden:

Typ	Benutzer/Gruppe/Rolle	Funktionscode-Bereich	Funktionscode	erlaubt	aktiv	Ikone	Funktions-Text
A Alle Benutzer		Alle Bereiche	Z*	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
R Rolle	SAP_DEMO	Ergebnisliste	ZZADDTXTS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Zusatztexte einfügen
R Rolle	SAP_DEMO	Ergebnisliste	ZZFILTER	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Sätze ausblenden, die die Filterkriterien nicht erfüllen
R Rolle	SAP_DEMO	Ergebnisliste	ZZHIDEADJ	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Benachbarte Duplikate ausblenden
R Rolle	SAP_DEMO	Ergebnisliste	ZZSAVE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Sichern als Script ...
R Rolle	SAP_DEMO	Ergebnisliste	ZZUNDOHIDE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Ausgeblendete Sätze wieder anzeigen

Der Bereich wurde nun auf “**Alle Bereiche**” gesetzt. Dies hat den Vorteil, dass neue Bereiche oder Funktionscodes, die in zukünftigen Versionen von SE16XXL aufkommen könnten, automatisch verboten werden.

Pflege

Die Pflegemaske ähnelt einer Standard-Pflegemaske:

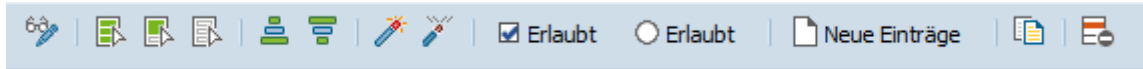


Werfen wir einen kurzen Blick auf die Spalten, bevor wir uns mit den Funktionen vertraut machen:



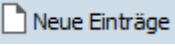
Spalte	Beschreibung
Typ	Alle Benutzer / Benutzergruppe / Rolle / Benutzer
Benutzer/Gruppe/Rolle	Bleibt für Typ “Alle Benutzer” leer – ansonsten ein Benutzer bzw. eine Benutzergruppe bzw. eine Rolle.
Funktionscode-Bereich	“Einstiegs-Maske” usw. Verwenden Sie die F4-Hilfe.
Funktionscode	Interner Name des Funktionscodes – sollte mit “Z” beginnen. Machen Sie von der F4-Hilfe Gebrauch. Wildcard Zeichen (* oder +) sind zulässig. Der Dialog prüft <u>nicht</u> die Existenz des Funktionscodes.
erlaubt	Diese Option ist nur für den Typ “Rolle” oder “Benutzer” verfügbar. Dient zur Neutralisierung einer Einschränkung.
aktiv	Dient zur Aktivierung / Deaktivierung des Eintrags. Nur aktive Einträge werden berücksichtigt.
Ikone	Ikone des Funktionscodes in der Benutzeroberfläche. Wird automatisch vom Dialog eingefügt.
Funktions-Text	Kurzbeschreibung des Funktionscodes. Wird automatisch vom Dialog eingefügt.

Verfügbare Funktionen

Die Anwendungsleiste im Pflege-Modus sieht wie folgt aus:



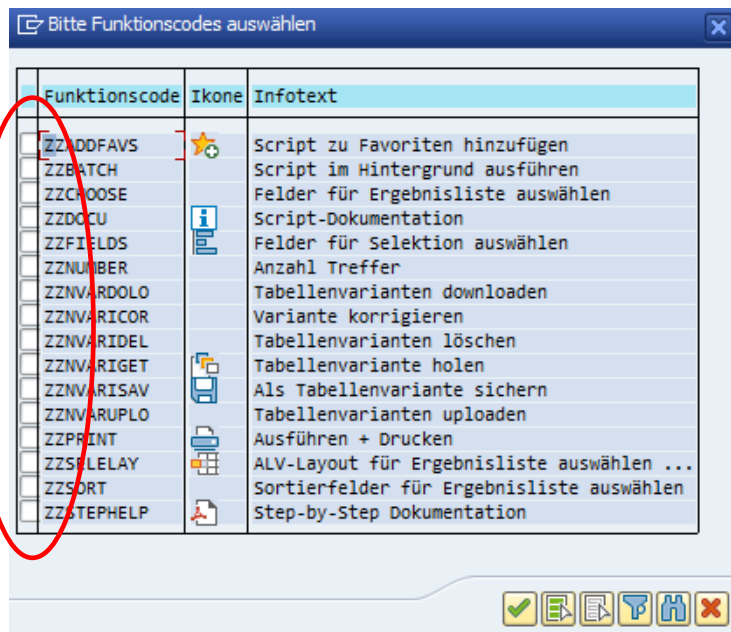
Jede Funktion wird nun kurz beschrieben.

Funktion	Beschreibung
	Wechsel zwischen Pflege- und Anzeige-Modus
	Alle Einträge markieren
	Block von Einträgen markieren
	Alle Einträge entmarkieren
	Markierte Spalte aufsteigend sortieren
	Markierte Spalte absteigend sortieren
	Markierte Einträge aktivieren
	Markierte Einträge deaktivieren
<input checked="" type="checkbox"/> Erlaubt	“erlaubt” für markierte Einträge setzen
<input type="radio"/> Erlaubt	“erlaubt” für markierte Einträge zurücksetzen
 Neue Einträge	Neue Einträge definieren
	Markierte Einträge als Grundlage für neue Einträge kopieren
	Markierte Einträge löschen

Änderungen müssen durch Betätigen von  gesichert werden.

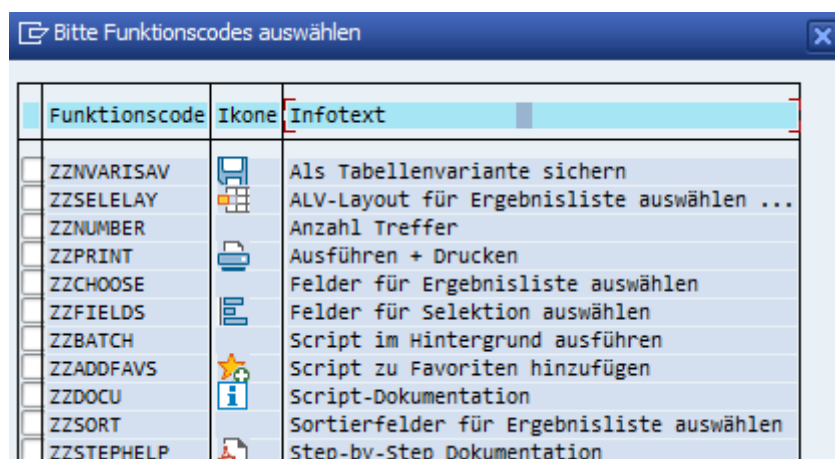
F4-Hilfe für Funktionscodes mit Mehrfachauswahl

Abhängig vom implementierten Regelwerk kann es erforderlich sein, eine große Anzahl von Funktionscodes für viele Rollen und/oder Benutzer anzugeben. Um diese Arbeit zu erleichtern, ermöglicht die F4-Hilfe für Funktionscodes die Auswahl von mehreren Werten in einem Durchgang. Wird beispielsweise die F4-Hilfe für den Bereich **“Selektions-Maske”** aufgerufen, erscheint folgendes Popup-Fenster:



Durch Verwendung der **Ankreuzfelder** auf der linken Seite ist es möglich, mehrere Funktionscodes auf einmal auszuwählen.

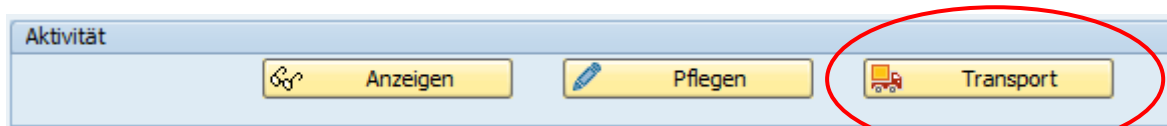
ANMERKUNG: Mit einem Klick auf den Spaltentitel **Infotext** ist es möglich, die Liste entsprechend zu sortieren:

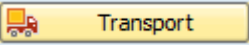


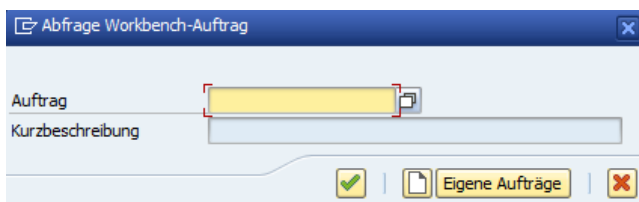
Transport von Einträgen

Wie bereits erwähnt ist es sinnvoll, das Festlegen auf einem zentralen System durchzuführen und die Ergebnisse mittels Transport auf die übrigen Systeme zu verteilen. Diese Vorgehensweise ist nur eine Empfehlung – die Einträge können auch separat auf jedem System gepflegt werden.

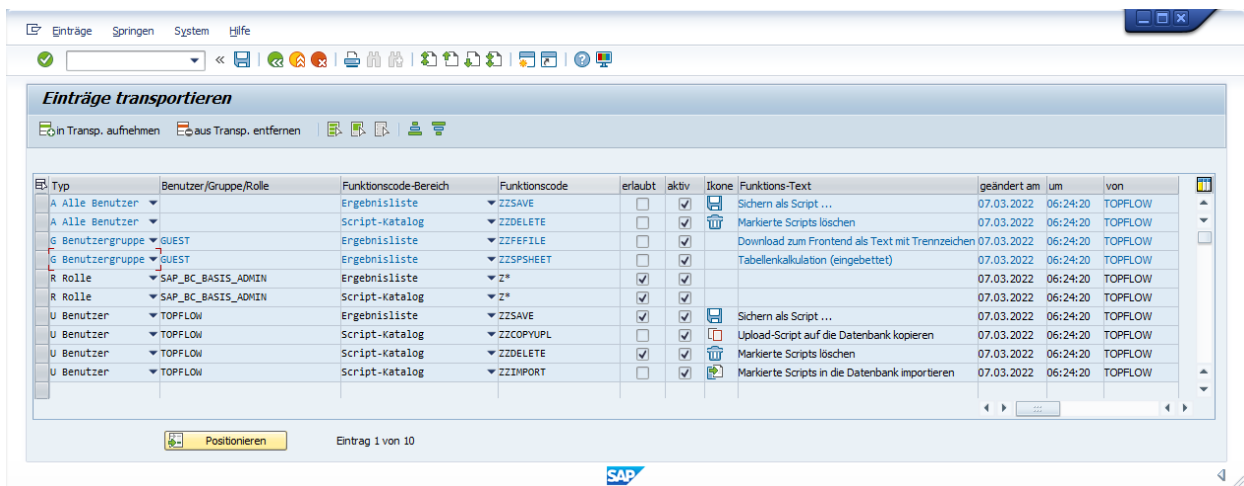
Die Transportfunktionalität wird von der Einstiegsmaske angesteuert:




Sobald die Schaltfläche  betätigt wird, verlangt das Programm die Eingabe eines Transportauftrags:



Anschließend erscheint eine Liste der selektierten Einträge. Die Einträge, die bereits im Transportauftrag aufgenommen wurden, sind farblich hervorgehoben:



Der Transportauftrag wird beim Betätigen von  aktualisiert.

ANMERKUNG: Ein Eintrag, der Wildcard-Zeichen (* oder +) im Funktionscode enthält, wird intern angepasst, um den Anforderungen des Transportsystems gerecht zu werden, und kann deshalb auch andere Einträge in den Transportauftrag mitnehmen.